

Gesundheitsförderung in den Schulen Österreichs

Strategische Überlegungen
zur Qualitätssicherung
Dr. Martina Gerhartl



1. Gesundheit ist mehr
2. Determinanten für Gesundheit
3. Politische Rahmenbedingungen
4. Gesundheitsförderung/-bildung
5. Gesundheitspotenziale
6. Zielsetzung
7. Zielgruppen
8. Inhaltliche Partnerschaften
9. Strategische Partnerschaften
10. Internationale Beziehungen
11. „Plattform
Gesundheitsförderung“
(Steuerungsstrategie)
12. „Servicestelle
Gesundheitsbildung“
(Informationsstrategie)
13. „Schulstandortentwicklung“
Projekt „Gesunde Schule“
(Umsetzungsstrategie)



Die Bundesregierung will über „Prävention, Gesundheitsförderung und Public Health“ mit einer ausgeweiteten Prävention und Gesundheitsförderung auf inhaltlicher, struktureller und finanzieller Ebene die Menschen in ihren Lebensumwelten, wie Arbeit, Kindergarten, Schule oder Gemeinde erreichen.

Das Regierungsprogramm 2007-2011 nennt auch den „Sport“ als Gesundheitsfaktor und will Bewegung und Sport als anerkannte Säulen der Prävention im Gesundheitssystem verankern.



1. Gesundheit ist mehr
2. Determinanten für Gesundheit
3. Politische Rahmenbedingungen
4. Gesundheitsförderung/-bildung
5. Gesundheitspotenziale
6. Zielsetzung
7. Zielgruppen
8. Inhaltliche Partnerschaften
9. Strategische Partnerschaften
10. Internationale Beziehungen
11. „Plattform
Gesundheitsförderung“
(Steuerungsstrategie)
12. „Servicestelle
Gesundheitsbildung“
(Informationsstrategie)
13. „Schulstandortentwicklung“
Projekt „Gesunde Schule“
(Umsetzungsstrategie)

Hauptsächliche **Zielsetzung** ist die Kompetenzentwicklung im Umgang mit Gesundheit und mit Wissenszuwachs und Entwicklung von persönlicher Handlungskompetenz sowie gesundheitsförderliche Gestaltung von Situationen bzw. Umwelten, in denen sich Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern aufhalten.



1. Gesundheit ist mehr
2. Determinanten für Gesundheit
3. Politische Rahmenbedingungen
4. Gesundheitsförderung/-bildung
5. Gesundheitspotenziale
6. Zielsetzung
7. Zielgruppen
8. Inhaltliche Partnerschaften
9. Strategische Partnerschaften
10. Internationale Beziehungen
11. „Plattform
Gesundheitsförderung“
(Steuerungsstrategie)
12. „Servicestelle
Gesundheitsbildung“
(Informationsstrategie)
13. „Schulstandortentwicklung“
Projekt „Gesunde Schule“
(Umsetzungsstrategie)

Zielgruppen in der Schule sind Schüler/innen, Lehrer/Lehrerinnen, Schulleiter/innen, nicht unterrichtendes Personal, Eltern oder Erziehungsberechtigte.

Multiplikator/innen sind zB Schulärztinnen/
Schulärzte, Schulpsychologen/innen,
Bildungsmanager und/oder die Schulaufsicht in
den einzelnen Fachbereichen.



1. Gesundheit ist mehr
2. Determinanten für Gesundheit
3. Politische Rahmenbedingungen
4. Gesundheitsförderung/-bildung
5. Gesundheitspotenziale
6. Zielsetzung
7. Zielgruppen
8. Inhaltliche Partnerschaften
9. Strategische Partnerschaften
10. Internationale Beziehungen
11. „Plattform
Gesundheitsförderung“
(Steuerungsstrategie)
12. „Servicestelle
Gesundheitsbildung“
(Informationsstrategie)
13. „Schulstandortentwicklung“
Projekt „Gesunde Schule“
(Umsetzungsstrategie)

Inhaltliche Partnerschaften (als Träger der **gesundheitsförderlichen Entwicklung**) ergeben sich naturgemäß dort, wo für Schulentwicklung und Organisationsentwicklung unter dem Gesichtspunkt der Gesundheitsförderung Maßnahmen gesetzt werden

- schulinterne Partner
- schulexterne Partner



1. Gesundheit ist mehr
2. Determinanten für Gesundheit
3. Politische Rahmenbedingungen
4. Gesundheitsförderung/-bildung
5. Gesundheitspotenziale
6. Zielsetzung
7. Zielgruppen
8. Inhaltliche Partnerschaften
9. Strategische Partnerschaften
10. Internationale Beziehungen
11. „Plattform
Gesundheitsförderung“
(Steuerungsstrategie)
12. „Servicestelle
Gesundheitsbildung“
(Informationsstrategie)
13. „Schulstandortentwicklung“
Projekt „Gesunde Schule“
(Umsetzungsstrategie)

Der Ausbau **strategischer Partnerschaften** und die Nutzung von Synergien muss angestrebt werden

- Politische Ebene und öffentlich rechtliche Institutionen



1. Gesundheit ist mehr
2. Determinanten für Gesundheit
3. Politische Rahmenbedingungen
4. Gesundheitsförderung/-bildung
5. Gesundheitspotenziale
6. Zielsetzung
7. Zielgruppen
8. Inhaltliche Partnerschaften
9. Strategische Partnerschaften
10. Internationale Beziehungen
11. „Plattform
Gesundheitsförderung“
(Steuerungsstrategie)
12. „Servicestelle
Gesundheitsbildung“
(Informationsstrategie)
13. „Schulstandortentwicklung“
Projekt „Gesunde Schule“
(Umsetzungsstrategie)

Vom „European Network of Health Promoting Schools“
zum neuen europäischen Netzwerk

SHE „Schools For Health in Europe“

Objectives: „Policy Making“

**Leitbild, Qualitätskriterien für
gesundheitsfördernde Schulen,
Lehrer/innenausbildung, strategische
Leitsätze und Richtlinien**

**2. Planungsmeeting vom 2. – 6. September
2007 in Wien**



1. Gesundheit ist mehr
2. Determinanten für Gesundheit
3. Politische Rahmenbedingungen
4. Gesundheitsförderung/-bildung
5. Gesundheitspotenziale
6. Zielsetzung
7. Zielgruppen
8. Inhaltliche Partnerschaften
9. Strategische Partnerschaften
10. Internationale Beziehungen
11. „Plattform Gesundheitsförderung“
(Steuerungsstrategie)
12. „Servicestelle Gesundheitsbildung“
(Informationsstrategie)
13. „Schulstandortentwicklung“
Projekt „Gesunde Schule“
(Umsetzungsstrategie)

Vision: Der Ausbau strategischer Partnerschaften und die Nutzung von Synergien.

Die Partner der „Plattform Gesundheitsförderung in Schulen“ sind eine Allianz von Bundesland übergreifenden und regional tätigen Institutionen und Expertinnen und Experten, die sich der Förderung der Schulgesundheit und Gesundheitsbildung verpflichtet fühlen.

1. Gesundheit ist mehr
2. Determinanten für Gesundheit
3. Politische Rahmenbedingungen
4. Gesundheitsförderung/-bildung
5. Gesundheitspotenziale
6. Zielsetzung
7. Zielgruppen
8. Inhaltliche Partnerschaften
9. Strategische Partnerschaften
10. Internationale Beziehungen
11. „Plattform
Gesundheitsförderung“
(Steuerungsstrategie)
12. „Servicestelle
Gesundheitsbildung“
(Informationsstrategie)
13. „Schulstandortentwicklung“
Projekt „Gesunde Schule“
(Umsetzungsstrategie)



Aktionsplan:

Förderung gesunder Lebensumwelt und

Lebensstile (Bewegung, Ernährung, Suchtverhalten, Mental Health, materielle Umwelt, Unfallgefährdung etc.).

Bereitstellen von **Finanzierungslösungen und Unterstützungsmodellen** (Kooperation, Vernetzung).

Öffentlichkeitswirksame Vorstellung von **Best-Practice-Lösungen**.

1. Gesundheit ist mehr
2. Determinanten für Gesundheit
3. Politische Rahmenbedingungen
4. Gesundheitsförderung/-bildung
5. Gesundheitspotenziale
6. Zielsetzung
7. Zielgruppen
8. Inhaltliche Partnerschaften



Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
 Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend
 Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

entwickeln gemeinsam das

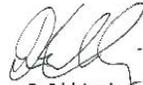
Projekt Gesunde Schule

mit der Zielsetzung

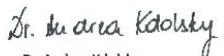
**Entwicklung und Umsetzung einer nachhaltig wirksamen,
nationalen Gesamtstrategie zur Gesundheitsförderung
in österreichischen Schulen als Beitrag
für eine gesündere Gesellschaft
in einem zukunftsorientierten Bildungssystem.**

Weiters wird vereinbart, die nachfolgenden Maßnahmen durchzuführen:

1. Aufbau einer Organisationsstruktur zur Gesundheitsförderung in den Schulen;
2. Darstellung der aktuellen wissenschaftlichen Evidenz;
3. Entwicklung eines Ablaufmodells zur Definition von Zielen;
4. Generierung eines bedarfsorientierten und qualitätsgesicherten Dienstleisterpools;
5. Entwicklung eines Modellprojektes zur Neugestaltung der Gesundheitsbetreuung;
6. Entwicklung und Erprobung von Qualitätssicherungsinstrumenten;
7. Entwicklung und Einsatz von Evaluationsinstrumenten.


Dr. Erich Laminger
 Verbandsvorsitzender
 Hauptverband der österreichischen
 Sozialversicherungsträger


Dr. Claudia Schmied
 Bundesministerin für Unterricht,
 Kunst und Kultur


Dr. Andrea Kdolsky
 Bundesministerin für Gesundheit,
 Familie und Jugend

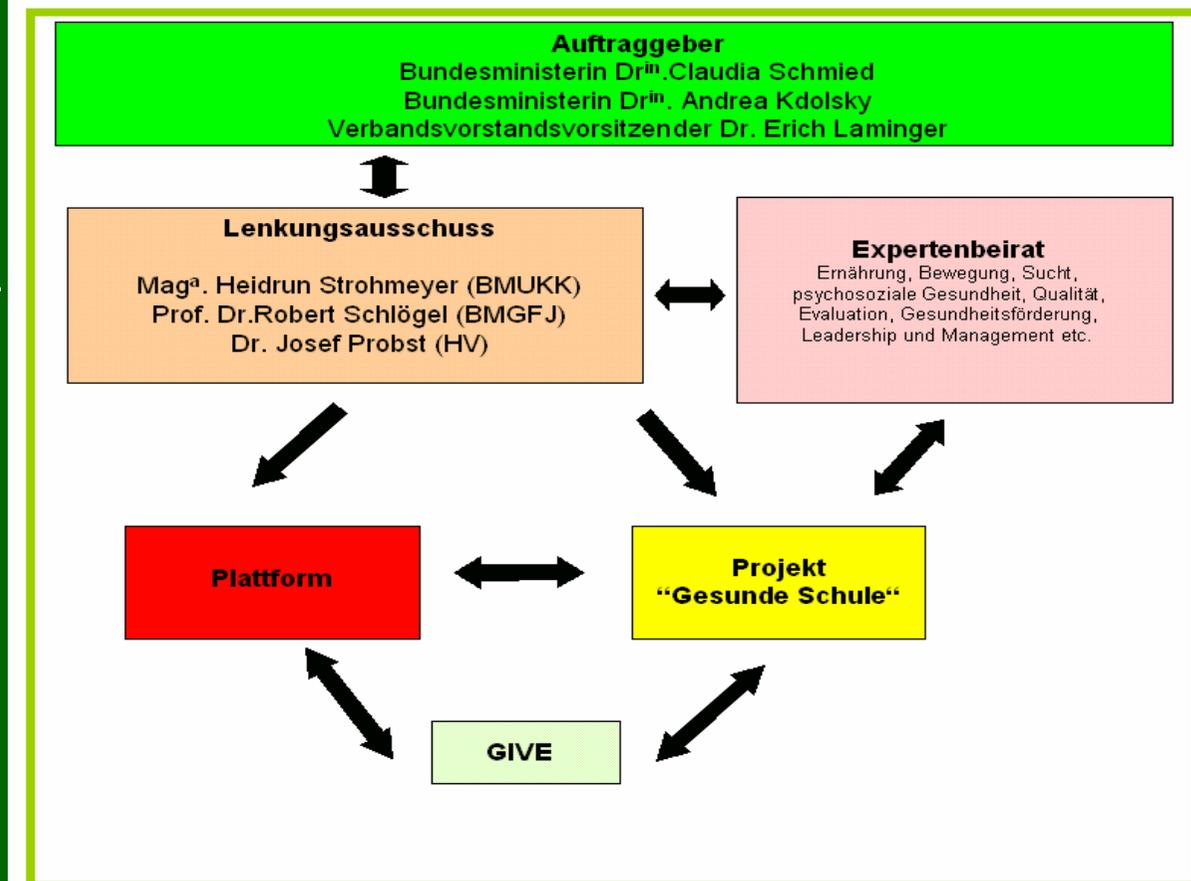
Wien, am 26. März 2007







1. Gesundheit ist mehr
2. Determinanten für Gesundheit
3. Politische Rahmenbedingungen
4. Gesundheitsförderung/-bildung
5. Gesundheitspotenziale
6. Zielsetzung
7. Zielgruppen
8. Inhaltliche Partnerschaften
9. Strategische Partnerschaften
10. Internationale Beziehungen
11. „Plattform Gesundheitsförderung“ (Steuerungsstrategie)
12. „Servicestelle Gesundheitsbildung“ (Informationsstrategie)
13. „Schulstandortentwicklung“ Projekt „Gesunde Schule“ (Umsetzungsstrategie)





1. Gesundheit ist mehr
2. Determinanten für Gesundheit
3. Politische Rahmenbedingungen
4. Gesundheitsförderung/-bildung
5. Gesundheitspotenziale
6. Zielsetzung
7. Zielgruppen
8. Inhaltliche Partnerschaften
9. Strategische Partnerschaften
10. Internationale Beziehungen
11. „Plattform
Gesundheitsförderung“
(Steuerungsstrategie)
12. „Servicestelle
Gesundheitsbildung“
(Informationsstrategie)
13. „Schulstandortentwicklung“
Projekt „Gesunde Schule“
(Umsetzungsstrategie)

Teilziele:

1. Aufbau einer Organisationsstruktur zur schulischen Gesundheitsförderung in Österreich.
2. Darstellung der aktuellen wissenschaftlichen Evidenz zur schulischen Gesundheitsförderung.
3. Entwicklung eines Ablaufmodells zur Definition von Zielen für den Bereich der schulischen Gesundheitsförderung.



1. Gesundheit ist mehr
2. Determinanten für Gesundheit
3. Politische Rahmenbedingungen
4. Gesundheitsförderung/-bildung
5. Gesundheitspotenziale
6. Zielsetzung
7. Zielgruppen
8. Inhaltliche Partnerschaften
9. Strategische Partnerschaften
10. Internationale Beziehungen
11. „Plattform
Gesundheitsförderung“
(Steuerungsstrategie)
12. „Servicestelle
Gesundheitsbildung“
(Informationsstrategie)
13. „Schulstandortentwicklung“
Projekt „Gesunde Schule“
(Umsetzungsstrategie)

Teilziele:

4. Generierung eines bedarfsorientierten und qualitätsgesicherten Dienstleisterpools für Schulen zum Themenfeld Gesundheitsförderung.
5. Entwicklung eines Modellprojektes zur Neugestaltung der Gesundheitsbetreuung in Schulen.



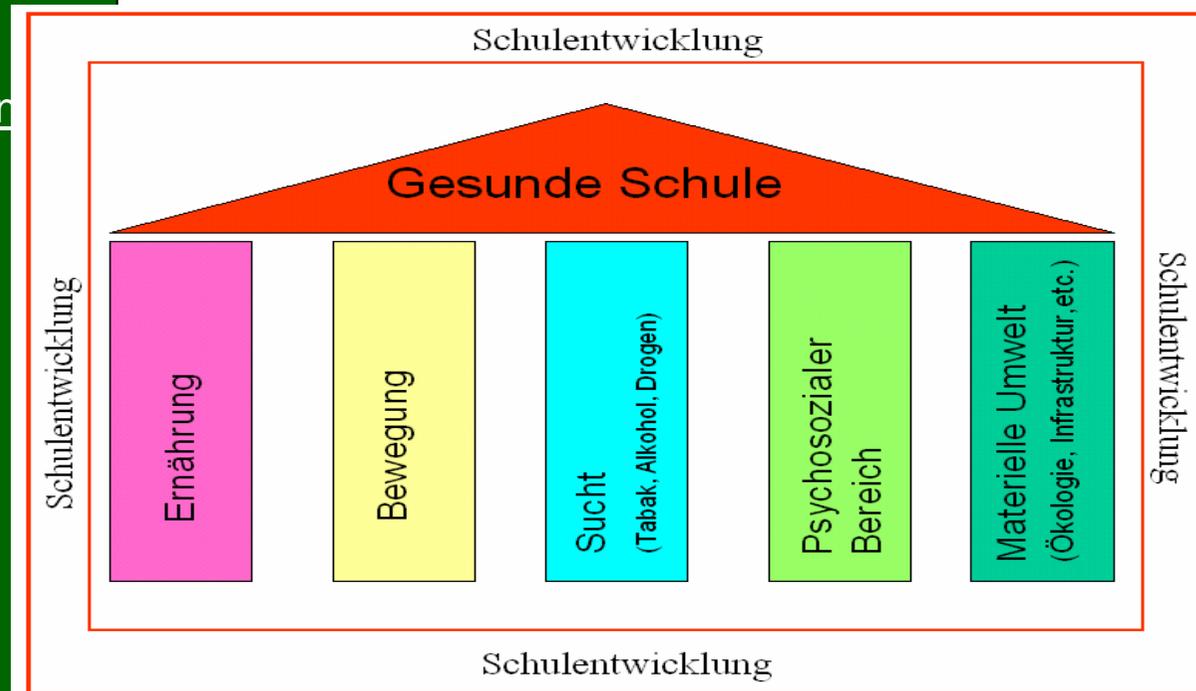
1. Gesundheit ist mehr
2. Determinanten für Gesundheit
3. Politische Rahmenbedingungen
4. Gesundheitsförderung/-bildung
5. Gesundheitspotenziale
6. Zielsetzung
7. Zielgruppen
8. Inhaltliche Partnerschaften
9. Strategische Partnerschaften
10. Internationale Beziehungen
11. „Plattform
Gesundheitsförderung“
(Steuerungsstrategie)
12. „Servicestelle
Gesundheitsbildung“
(Informationsstrategie)
13. „Schulstandortentwicklung“
Projekt „Gesunde Schule“
(Umsetzungsstrategie)

Teilziele:

6. Entwicklung und Erprobung von Qualitätssicherungsinstrumenten (bundesweite Qualitätskriterien, Commitmenturkunde) für die schulische Gesundheitsförderung.
7. Entwicklung eines Instrumentes zur Messung des gesundheitlichen Outcomes von Maßnahmen der schulischen Gesundheitsförderung.



1. Gesundheit ist mehr
2. Determinanten für Gesundheit
3. Politische Rahmenbedingungen
4. Gesundheitsförderung/-bildung
5. Gesundheitspotenziale
6. Zielsetzung
7. Zielgruppen
8. Inhaltliche Partnerschaften
9. Strategische Partnerschaften
10. Internationale Beziehungen
11. „Plattform Gesundheitsförderung“ (Steuerungsstrategie)
12. „Servicestelle Gesundheitsbildung“ (Informationsstrategie)
13. „Schulstandortentwicklung“ Projekt „Gesunde Schule“ (Umsetzungsstrategie)



**Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur,
Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend,
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger**

5 nationale Ziele „Gesunde Schule in Österreich“:

- **Schaffung einer überregionalen Planungsplattform**
- **Einbettung von Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung in die Schulentwicklungskonzepte**
- **Verankerung eines Leitbildes von Qualitätskriterien**
- **Austausch von Best – Practice – Beispielen**
- **Bessere Nutzung vorhandener Ressourcen**



**Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur,
Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend,
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger**

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!



www.gesunde-schule.at